Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt

mit Davensberg, Ottmarsbocholt und Rinkerode

November 23– März 24 11/23

Gemeindebrief

Presbyteriumswahl 2024 • Gottesdienste • Abschiede

Inhaltsverzeichnis

Andacht: Herbstgedanken 3
Presbyteriumswahl 2024: Die wichtigsten Termine 5
Presbyteriumswahl 2024: Ich bin im Presbyterium, weil 8
Ökumenisches Gemeindefest 9
Cantabellas erkunden Stimme und Natur auf Norderney 11
Cantabella – Chorjubiläum rückt näher 13
Gemeindebrief-Redaktion zu Besuch bei der Frauenhilfe in Ascheberg 15
Komm, spiel mit uns Gitarre! Der Gitarrenkreis lädt ein. 17
Der Martinschor: Vielfältiges Repertoire für Jung und Alt 18
Gottesdienstplan zum Heraustrennen 19–22
Einladung: Ein Reformationsgottesdienst, der uns verbindet 23
Das Markusevangelium als Ganzschrift: „Kreative Bibelabende“ 24
Mirjams Mini-Kirche: Gottesdienste für die Jüngsten 25
Familiengottesdienst in Rinkerode 26
26 Jahre Dienst in der Gemeinde: Margit Gericke sagt adieu 27
Nachruf auf Pfarrer i. R. Herbert Irle. 30
Umsonst und draußen: Tauffamilie strahlt mit Sonne um die Wette. 32
Lust aufs Gärtnern? 34
Veranstaltungen im Advent 35
Kennen Sie schon den „Protestant-O-Mat“? 36
Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche 37
Gemeindegruppen und ihre Ansprechpartner 38
Impressum 39
Kontakte 40

Herbstgedanken

Das Erntedankfest liegt hinter uns. Der Herbst hat begonnen. Es ist Herbst, die Tage werden kürzer und kühler – bis zum Weihnachtsfest.
Der Klimawandel führt zu unberechenbaren Wetterlagen. Doch viele Menschen verbinden den Herbst noch immer mit Regen und Herbststürmen.
Aber gerade im Herbst gibt es auch viele Dinge, die besonders schön sind: Äpfel und Zwetschgen, Trauben und Nüsse, bunte Blätter und Kastanien.
An die Kastanien denke ich besonders gern. Die habe ich als Kind gesammelt und Kastanienmännchen daraus gebastelt.
Die Blätter der Bäume werden bunt. Sie verändern ihre Farbe und tauchen in warmes Rot-Orange-Braun. Auch wenn die Laubberge Erwachsenen manchmal lästig sind, so sehe ich die Kinder vor mir, die voller Freude mit ihren Gummistiefeln darin spielen und durch die Pfützen hüpfen.
Die vielen verschiedenen bunten Blätter erinnern mich an die Schönheit, die Gott für diese Welt gewollt hat.
„Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott…“, fasst der Dichter und Lyriker Matthias Claudius kurz und bündig zusammen. Genau genommen, so sagt die biblische Überlieferung, verwalten wir als Menschen nur treuhänderisch unsere Erde. Die Schöpfung zu bebauen und zu bewahren, ist unsere Aufgabe.
Die bunten Blätter erinnern mich aber auch an uns Menschen. Sie sind so verschieden und bunt wie wir Menschen.
Verschieden, aber doch gehören wir zusammen wie die Blätter eines Baumes, weil Gott uns geschaffen hat.
Gott möchte, dass wir zusammen auf dieser Erde leben, sie bewahren und Frieden miteinander halten. Wie die verschiedenen Blätter, so sind wir.
Im Herbst fallen die Blätter von den Bäumen. Sie verwelken.
Wir werden alt und müssen sterben.
Deshalb gedenken wir im Herbst am Ewigkeitssonntag unserer Verstorbenen.
Aber die bunten Farben der Blätter leuchten auch.

Bunte Blätter auf einer Herbstwiese. Das warme Rot-Orange-Braun ist nahezu greifbar. Foto: N. Bangert.

Darin sehen wir, dass auch etwas Neues anfangen wird. Wenn die Blätter verwelkt sind, wird aus der Erde irgendwann etwas Neues, ein neuer Baum entstehen.
So hat es Gott für uns und unsere Welt vorgesehen.
Das hat er uns immer wieder gezeigt. In ganz besonderer Weise durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Er hat durch Jesus Christus etwas Neues für diese Welt geschaffen.
Mitten in das Dunkel der Nacht hat er Hoffnung gebracht durch die Geburt eines kleinen Kindes.
Dieses Kind schenkt uns Trost und Zuversicht – gerade, wenn die Blätter fallen und die Herbststürme des Lebens unser Leben durcheinanderwirbeln und verändern.

Bleiben Sie von Gott behütet und beschirmt in den Stürmen des Lebens.

Ihre Pfarrerin Angelika Ludwig

Presbyteriumswahl 2024: Die wichtigsten Termine

Alle vier Jahre ist Kirchenwahl. Anfang kommenden Jahres, am 18. Februar 2024, wird auch bei uns in der Mirjam-Gemeinde neu gewählt. Schon jetzt können sich Frauen und Männer mit der Idee befassen, ob sie als Kandidatin oder Kandidat ins Rennen gehen möchten.

„GEMEINDE BEWEGEN“ lautet auch diesmal das Motto. Denn wer Lust hat, sich im Presbyterium zu engagieren, kann tatsächlich etwas bewegen. Das Presbyterium ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Es ist für die Gestaltung und Ausrichtung des Gemeindelebens verantwortlich, fungiert als Arbeitgeber für die hauptamtlich Mitarbeitenden und trägt die Verantwortung für Haushalt und Finanzen.

Wer also Kirche mitgestalten möchte, Fähigkeiten, Talente und ein wenig Elan mitbringt, sollte die Kandidatur in Erwägung ziehen und Kontakt mit Pfarrerin Angelika Ludwig, dem gegenwärtigen Presbyterium oder den Gemeindebüros aufnehmen. (Voraussetzung ist, Mitglied der Gemeinde, volljährig und nicht älter als 75 Jahre zu sein.) Auch wer eine geeignete Person aus der Gemeinde zur Wahl vorschlagen möchte, kann dies tun. Wahlvorschläge – ein Vorschlag muss jeweils von fünf wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde mit ihrer Unterschrift unterstützt werden – können bis zum 5. Dezember 2023 eingereicht werden.

Für Presbyteriumswahlen gibt es einen genau festgelegten „Fahrplan“, der im Kirchenwahlgesetz festgelegt wurde und dem Datum der jeweiligen Presbyteriumswahl angepasst wird.

gemeinde bewegen

Damit Sie einen Überblick bekommen, hier die wichtigsten Daten:
In der gesamten Zeit bis zum 5. Dezember 2023 können Wahlvorschläge beim Presbyterium abgegeben werden.

Sowohl in Ascheberg als auch in Drensteinfurt finden Gemeindeversammlungen statt:

- **12. November 2023 um 15:00 Uhr** im Gemeindehaus Ascheberg mit gemeinsamem Kaffeetrinken
- **19. November 2023 um 12:30 Uhr** im Gemeindehaus Drensteinfurt mit gemeinsamem Kirchenkaffee

Vom 6. Dezember bis zum 22. Dezember 2023 werden die abgegebenen Wahlvorschläge geprüft und vom Presbyterium ein einheitlicher Wahlvorschlag erstellt. Sollten zu wenig Wahlvorschläge eingegangen sein, kann der Kreissynodalvorstand (KSV) die Liste ergänzen.

Von diesem Zeitpunkt an gibt es zwei mögliche Abläufe:

	Mehr Wahlvorschläge als Presbyteriumsstellen	**So viele Wahlvorschläge wie Presbyteriumsstellen**
7. Jan. 2024	Abkündigung (im Gottesdienst) des einheitlichen Wahlvorschlages mit Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit	Abkündigung des einheitlichen Wahlvorschlages mit Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit. Zusätzlich: Hinweis auf die Bekanntgabe des Wahlergebnisses am 21. Jan. 2024
8. Jan. bis 12. Jan. 2024	Möglichkeit zur Beschwerde gegen den einheitlichen Wahlvorschlag	
13. Jan. bis 19. Jan. 2024	Beschwerdeprüfung durch den Kreissynodalvorstand (KSV) des Ev. Kirchenkreises Münster	
21. Jan. 2024	Abkündigung des bestandskräftigen Wahlvorschlags mit Hinweis auf Auslegung des Wahlverzeichnisses	Abkündigung des bestandskräftigen Wahlvorschlags und **Bekanntgabe des Wahlergebnisses**

22. Jan. bis 28. Jan. 2024	Die Wahlverzeichnisse werden zu den Bürozeiten und nach den Gottesdiensten zur Einsicht ausgelegt. Auch Beschwerden gegen das Wahlverzeichnis oder ein Wechsel des Wahlbezirks (Umschreibung) sind in dieser Zeit möglich.	
29. Jan. bis 2. Feb. 2024	Beschwerdeprüfung durch den KSV und Entscheidung über Anträge auf Umschreibung	
3. Feb. 2024	Schließung der Wahlverzeichnisse	
4. Feb. bis 15. Feb. 2024	Ausgabe von Briefwahlunterlagen zu den Bürozeiten der Gemeindebüros	
12. Feb. bis 15. Feb. 2024	Berufung des Wahlvorstands	
18. Feb. 2024	Wahlsonntag: Die Wahlen beginnen nach dem jeweiligen Gottesdienst. Am Ende werden die Wahlbriefe geöffnet.	
19. Feb. bis 22. Feb. 2024	Feststellung des Wahlergebnisses und Mitteilung an die Gewählten	
23. Feb. bis 25. Feb. 2024	Annahmeerklärung durch die Gewählten und Abgabe des erweiterten Führungszeugnisses	
1. Mrz. bis 3. Mrz. 2024		Annahmeerklärung durch die Gewählten und Abgabe des erweiterten Führungszeugnisses
10. Mrz. 2024	**Abkündigung des Wahlergebnisses**	
17. Mrz. 2024	**Amtseinführung im Gottesdienst**	

Ich bin im Presbyterium, weil …

Dazu sagt **Katharina Farwick-Brückhändler** aus Ascheberg: „… ich die Arbeit dort sehr wichtig finde, denn es geht um die Zukunft der Mirjam-Gemeinde. Ich sehe hier für uns sehr viel Potential und ich kann auch als relativ junger Mensch etwas verändern. Dabei geht es ganz konkret um die Lösung anstehender Probleme. Zum Beispiel ein sehr weltliches, denn wir benötigen Helferinnen und Helfer für den Gartenbereich. Aber auch geistliche Dinge beschäftigen mich, zum Beispiel die Frage, wie wir mit speziellen Gottesdiensten bestimmte Zielgruppen erreichen können. Ich bin sehr optimistisch, dass es gelingt, weil ich gemerkt habe, wie sehr jede einzelne aktive Person einen Unterschied macht. Es ist möglich, die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten!“

Und **Francisco Puente** aus Drensteinfurt setzt den Satz wie folgt fort: „… ich der Evangelischen Kirche in Drensteinfurt etwas zurückgeben möchte, was ich in der Jugend und als junger Erwachsener erfahren habe. Ich bin durch die Gruppen, wo ich Gemeinschaft erlebt habe, zur klassischen Musik hingeführt worden. Ich war beispielweise im Posaunenchor, der Teestube oder dem Kindergottesdienst-Vorbereitungskurs. Der Kirchenlehrer Augustinus hat einmal gesagt: ‚Wer singt, betet doppelt.‘ Dieses Ausdrucksmittel ist Emotion und für unsere Gemeinde sehr wichtig.“

Ökumenisches Gemeindefest

Andacht, Sonne, Musik und Spielfreude vor der St.-Regina-Kirche: Das ökumenische Gemeindefest brachte beide Konfessionen an einen Tisch

„Alle an einen Tisch“ war das Motto des ökumenischen Gemeindefestes am 20. August, bei dem wir als Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde St. Regina zusammen einen Gottesdienst feierten und im Anschluss noch viele weitere schöne Stunden verbrachten. Das Wetter meinte es auf dem Platz vor der St.-Regina-Kirche an diesem Sonntag so gut, dass man gemeinsam sogar noch näher zusammenrückte, um vor allem die schattigen Plätze nahe der Alten Küsterei aufzusuchen.

Ganz ökumenisch nebeneinander: Pfarrerin Angelika Ludwig und Pastor Jörg Schlummer. Foto: N. Bangert.

„Alle an einen Tisch“ hieß es auch beim eigens für den Gottesdienst geschriebenen Anspiel. Foto: N. Bangert.

Der Gottesdienst mit Beginn um 11 Uhr wurde gemeinsam von Pastor Jörg Schlummer und Pfarrerin Angelika Ludwig gehalten, musikalisch begleitet vom Posaunenchor Drensteinfurt und dem Martinschor Drensteinfurt. Bestandteil war auch ein kleines Anspiel, bei dem auch einige Gottesdienstgäste mit einbezogen wurden, die getreu dem Fest-Motto an einem festlich gedeckten Tisch verweilen konnten.

Bereits um 8 Uhr am Morgen waren die ersten freiwilligen Helfer aus beiden Gemeinden erschienen, um das vorzubereiten, was man für ein schö-

nes Fest benötigt: eine Bühne mitsamt Technik für Gottesdienst und das Nachmittagsprogramm, diverse Stände für den Kuchenverkauf, Imbiss und Getränke, Zeltaufbauten für Spiele und Kinderschminken und natürlich eine Vielzahl von Bänken und Tischen fürs gemütliche Beisammensein.

Je weiter der Tag vorrückte, desto voller wurde es auf dem Platz zwischen Kirche und der im Jahr 2019 hierhin versetzen Walbraht-Skulptur samt Brunnen. So manche vorbeigehenden oder -fahrenden Passantinnen und Passanten staunten nicht schlecht über das bunte und geräuschvolle Treiben, und einige entschlossen sich sogar zu einem Spontanbesuch. Großen Anklang fanden die musikalischen Vorführungen und vor allem die Auftritte der Jugendgruppen, die die Stimmung – verstärkt durch ihre Familien – in immer neue Höhen brachten. Zwischendurch kamen auch die Denkerinnen und Denker zu ihrem Recht. Bei einem Dalli-Klick-Spiel musste man lokale und überregionale Prominenz erraten, und durch Beantwortung von Quizfragen konnte man zwar kein Millionär werden, aber Ruhm, Ehre und Gutscheine ernten. Und wer es ganz ruhig mochte, konnte einem Erzählvortrag für Erwachsene in der Kirche lauschen.

Mit der Band „Vollpension Mittelschacht“ klang der Nachmittag aus, die mit Spielfreude und freudig mitgehenden Fans noch ein paar Zugaben gab. Wenn ein Fest gut war, spricht man von einem gelungenen Fest, und so darf sich nun auch die 2023er-Auflage von „Alle an einen Tisch“ nennen.

Das Fest war mit zunehmender Dauer gut besucht, und die Stimmung war bestens. Foto: C. Maaß.

Cantabellas erkunden Stimme und Natur auf Norderney

Ein Highlight im Jubiläumsjahr des Frauenchores „Cantabella“ war die Studienreise der Evangelischen Popakademie nach Norderney, bei der am Himmelfahrtswochenende acht Cantabella-Sängerinnen an den Gospel- und Stimmworkshops teilnahmen.

Sonnenschein und gute Laune waren bereits eingepackt, als am Mittwochmorgen der Bus aus Witten den Mitfahrerparkplatz in Ascheberg erreichte, um die Cantabella-Sängerinnen einzusammeln. Einige Stunden später war der Fähranleger erreicht. Die Koffer wurden umgeladen, und weiter ging es mit dem Schiff. Schon aus einiger Entfernung war die weiße Fassade der zukünftigen Schlaf- und Singstätte sichtbar: das Haus am Weststrand. Es ist Freizeit-, Erholungs- und Tagungshaus des Kirchenkreises Hattingen-Witten. Hier bezogen rund 50 singbegeisterte Christinnen und Christen für die nächsten vier Tage ihre Zimmer.

Unter der musikalischen Leitung von Miriam Schäfer wurden Gospels einstudiert und die Stimmen mit neuen

Erholung gab es bei einem der langen Strandspaziergänge. Foto: Chor Cantabella.

Sing- und Atemtechniken trainiert. Die studierte Singer-Songwriterin ist als Sängerin und Gospelcoach in ganz Deutschland sowie im Ausland, z. B. in Dänemark und Frankreich, aber auch in New York und Chicago unterwegs. In Witten singt sie in der WorshipCafe-Band der Creativen Kirche, einer Gemeinde der Evangelischen Kirche.

Neben den musikalischen Aktivitäten blieb den Teilnehmerinnen und Teilnehmern genug Zeit, die Insel zu erkunden. Lange Spaziergänge durch die Dünenlandschaft und am Sandstrand, das Lauschen der Kur-

konzerte und das Testen der besten Insel-Eisdiele gehörten zum abwechslungsreichen Freizeitprogramm. Am Morgen nutzten einige die Ruhe der frühen Stunde für eine Jogging-Runde an der Promenade oder wagten den Sprung in die noch kühle Nordsee. Das Fischbrötchen am Mittag durfte ebenso wenig fehlen wie am Abend ein Sitzplatz am Weststrand – ideal für den besten Blick auf den roten Feuerball. Postkartentaugliche Sonnenuntergänge garantiert!

Mit einer selbst gestalteten musikalischen Andacht endete das gemeinsame Wochenende auf der Nordseeinsel. Für die Sängerinnen aus Ascheberg war das Wochenende eine gute Erfahrung. Es machte ihnen nach eigenem Bekunden viel Spaß, mal wieder in einer größeren Gruppe zu singen und so Teil eines voluminösen Klangerlebnisses sein zu können.

Strahlende Sonne und Gesichter zum Abschied des Chorwochenendes. Foto: Creative Kirche.

Schon beim Konzert im Advent 2022 musizierten die Frauen von „Cantabella" gemeinsam mit dem Martinschor in Drensteinfurt. Foto: Pia Bartmann (WN), mit freundlicher Genehmigung der WN.

Cantabella-Chorjubiläum rückt näher

Probenwochenende im Oktober und Konzert im Advent

„Die intensive Probenphase hat bereits begonnen", sagt Linda Finnemann, die seit fünf Jahren den Frauenchor unserer Gemeinde leitet. Anlässlich des 25-jährigen Bestehens hat sie ein buntes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. „Ich freue mich, dass im Jubiläumskonzert nicht nur der Martinschor, mit dem wir schon im letzten Jahr gemeinsam gesungen haben, sondern auch der Drensteinfurter Posaunenchor sowie ein Streichquartett der Musikschule Ascheberg mit von der Partie sein werden", ergänzt sie.

Am 1. Advent erklingen ab 17 Uhr alte und neue Advents- und Weihnachtslieder in der St.-Lambertuskirche. „Bekannte Melodien aus dem 15. und 16. Jahrhundert in neuen Chorsätzen werden genauso zu hören sein wie moderne Spirituals mit ihren harmonischen und rhythmischen Finessen", so die Chorleiterin. Mutig ist die 39-Jährige, denn mit einem Konzert beider Chöre unter Beteiligung zweier Instrumentalkreise betritt sie

Neuland: „Zwar habe ich schon viele Konzerte als Chorsängerin mitgestalten dürfen, nun obliegt aber mir die Leitung und Verantwortung. Eine Herausforderung, die ich sehr gerne annehme.“ Im Zentrum des Konzerts steht eine gesungene Messe mit weihnachtlichem Text. Hier werden beide Chöre, das Streichquartett sowie zwei Trompeten gemeinsam zu hören sein. An einem Probenwochenende im Oktober bereiten sich die Sängerinnen intensiv darauf vor.

Den Chor gründete 1998 Angelika Ludwig. „Eigentlich habe ich ‚Cantabella‘ als Jugendchor ins Leben gerufen. Erst kamen auch ein paar Jugendliche, dann gesellten sich einige Frauen dazu. Die Jugendlichen gingen, die Damen blieben, und so wurden wir im Laufe der Jahre zu einem Frauenchor“, beschreibt sie die Entwicklung der Singgemeinschaft. Durch ihre Position als Pfarrerin der Mirjamgemeinde hatte sie dafür schließlich keine Kapazitäten mehr. Auf der Suche nach einer Nachfolgerin wandte sich Ludwig 2019 an das Musik-Kollegium der Profilschule und stieß bei Linda Finnemann auf ein offenes Ohr.

Seither ist der Chor gewachsen. Trotz vieler Einschränkungen in den vergangenen Jahren aufgrund der Corona-Pandemie proben inzwischen 16 Frauen regelmäßig mittwochs von 19:30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus und singen dann und wann im Gottesdienst.

Cantabella 1999 mit Gründerin Angelika Ludwig (5. v. r.). Zwischenzeitlich waren sogar Männerstimmen im Chor. Heute noch oder wieder dabei sind Elisabeth Hönig (1. v. l.) sowie Doris Bomholt, Katharina Albrink und Renate Brannekemper (1. Reihe v. r. n. l.) Foto: Chorarchiv.

Die Gemeindebrief-Redaktion zu Gast bei der Frauenhilfe in Ascheberg

Angela Holtmann berichtet von einem musikalischen Nachmittag

Bereits im letzten Jahr im November hatte Renate Hamann als eine der vier Leiterinnen der Frauenhilfe für Ascheberg, Davensberg und Ottmarsbocholt auf den am 9. August geplanten Akkordeon-Nachmittag hingewiesen und eine persönliche Einladung an uns als Redaktion ausgesprochen. Den Termin hatte ich mir sofort vorgemerkt; als langjährige Akkordeonspielerin freut man sich darauf.

Der Nachmittag begann um 14:30 Uhr mit einer kleinen Andacht, wozu die Teilnehmerinnen im Anschluss kurz ihre persönlichen Erfahrungen und Gedanken mitteilten. Es folgte das à-capella-Singen des bekannten Liedes „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ von Joachim Neander. Er hatte den Text im Jahr 1680 zu einer damals schon bekannten Melodie geschrieben. Sowohl Andacht als auch Lied wurden in der Monatslosung August 2023 der Frauenhilfe so vorgeschlagen und nun umgesetzt.

Gehört bei der Frauenhilfe einfach dazu: die gemeinsame Kaffeetafel. Foto: A. Holtmann

Das Singen beeindruckte mich sehr, waren mein Mann und ich doch gerade aus Wales zurückgekehrt, wo wir in einem Gottesdienst zum Auftakt genau dieses Lied in der englischen Fassung von Catherine Winkworth aus demselben Jahr gesungen hatten. Da zwei Geburtstagskinder anwesend waren, wurde den beiden ein kleines Präsent überreicht. Sie wünschten sich, ebenfalls noch ohne instrumentale Unterstützung, das Lied Nr. 449 aus dem Evangelischen Gesangbuch: „Die güldne Sonne“.

Im Halbkreis macht Volksliedersingen Spaß! Die Teilnehmerinnen gruppierten sich um die Akkordeonspielerinnen. Foto: A. Holtmann

Schnell ging es weiter mit dem Kaffeetrinken am liebevoll gedeckten Tisch, war doch bereits um 15:00 Uhr das Akkordeonspiel mit Ingrid Budde und ihrer Mitspielerin eingeplant. Mit einem guten Zeitpolster ausgestattet trafen beide ein und setzten sich zunächst mit zu uns an die Kaffeetafel. Nach kurzer Zeit begann schon der Aufbau für den Auftritt, und wir setzten uns mit unseren Stühlen in einem Halbkreis um die beiden herum.
Der Kontakt zu Ingrid Budde, die vor langer Zeit durch ihre Kinder zum Akkordeonspielen gekommen ist und dann Feuer gefangen hat, besteht schon seit vielen Jahren. Früher ist man für die Akkordeonnachmittage mit der Frauenhilfe immer auf ihren Hof gefahren, nun kommt sie zum Gemeindehaus, um den älteren Frauen die Wege zu erleichtern.

Nach zwei Liedern zur Einstimmung wurden viele Volkslieder gesungen. Dies machte den anwesenden Frauen sichtlich Spaß; es wurde auch geschunkelt. Dazu wurden auch kleine Heftchen mit Texten verteilt, so dass das Mitsingen dann leichter fiel. Zwischendurch durfte ich als Akkordeonspielerin auch ein Lied mitspielen. Die Wahl fiel auf das Stück „Hoch auf dem gelben Wagen“.
Nachdem wir bereits hoffnungslos überzogen hatten – eigentlich sollte der Nachmittag schon um 16:30 Uhr zu Ende sein –, leitete Renate Hamann gegen 16:45 Uhr behutsam das Ende des Treffens ein. Wir beteten noch gemeinsam das Vaterunser, und sie sprach den Segen aus.
Voller Freude über einen schönen gelungenen Nachmittag machten sich dann alle auf den Weg nach Hause.

Komm, spiel mit uns Gitarre! Der Gitarrenkreis lädt ein.

Hier ist der Gitarrenkreis im Jahr 2022 beim Adventssingen im Altenheim im Einsatz.

Die **Anfängergruppe** trifft sich samstags von 10 Uhr bis ca. 11:30 Uhr im Gemeindesaal bzw. der Martinskirche. Dieses Angebot richtet sich sowohl an echte Anfängerinnen und Anfänger als auch an Leute mit leichten Vorkenntnissen. Die konfessionelle Zugehörigkeit spielt hier keine Rolle.

Erlernt wird das klassische Gitarrenspiel in all seinen Facetten: Noten, Tabulatur, Akkorde, Picking, Schlagtechnik usw. Als Unterrichtsmaterial nutzen wir zunächst das Buch „Die Gitarren AG, Gitarrenschule für Gruppen und Klassen, mit CD“. Je nach Fortschritt werden aber auch Stücke aus anderen Lehrbüchern und selbst erstellte und bearbeitete verwendet. Noten und Klangbeispiele stehen für Mitglieder des Gitarrenkreises, aber auch in digitaler Form (Cloud) zur Verfügung.

Wir haben nur wenige Leihinstrumente. Es wäre also gut, wenn ein Instrument mitgebracht würde.

Die **Fortgeschrittenen-Gruppe** trifft sich montags von 17:30 Uhr bis ca. 18:45 Uhr ebenfalls in Kirche bzw. Gemeindesaal. Hier können auch gerne noch Interessierte dazukommen. Diese Gruppe ist auch für Spielende mit anderen Instrumenten, wie z. B. Flöte, offen.

Das Ziel beider Gruppen ist es, Gemeindeveranstaltungen wie Gottesdienste mitzugestalten. Wir gehen z. B. zweimal pro Jahr (vor Weihnachten und im Frühjahr) ins örtliche Altenheim Malteserstift St. Marien und singen dort mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.

Wie in jeder echten christlichen Gemeindegruppe verstehen sich auch die Mitglieder des Gitarrenkreises als Geschwister in Christus, was einen liebevollen, zugewandten Umgang miteinander selbstverständlich macht.

Der Martinschor: Vielfältiges Repertoire für Jung und Alt

Martinschor mit Martin: Der Chor präsentiert sich vor der Martinskirche.

Der Martinschor ist in Drensteinfurt schon viele Jahre ein Bestandteil der heutigen Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt. Regelmäßig bereichert der Chor besondere Gottesdienste, Konfirmationen und Festtage durch seine Lieder und erfreut die Besucherinnen und Besucher.

Seit dem Frühsommer 2022 leitet Tobias Heinke aus Bockum-Hövel den Chor. Zuvor hatte die Leitung mehrere Jahre Barbara Irle.

Momentan besteht der Chor aus 14 Sängerinnen und Sängern. Es werden Lieder in deutscher und englischer Sprache gesungen, sowohl mit kirchlichem Inhalt als auch Gospels und allgemeines Liedgut. Besonders die Gospels fanden bei der letzten Konfirmation bei den Jugendlichen großen Anklang.

Zu dem Chor Cantabella aus Ascheberg besteht ein guter Kontakt, und ein gemeinsames Singen ist noch in diesem Jahr geplant.

Der Martinschor trifft sich derzeit jeden Freitag ab 19:15 Uhr im Gemeindesaal der Martinskirche. Probenende ist spätestens um 21:15 Uhr. In den Ferien finden keine Proben statt. Es ist geplant, im neuen Jahr den Montag als neuen Probenabend festzulegen.

Weitere Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen mitzusingen und sehr willkommen.

Ansprechpersonen: Tobias Heinke (t.heinke@mirjam-kirche.de) und Silke Seidler (silke.seidler@web.de)

ACHTUNG! Neue Gottesdienstzeiten für 2024!
10.00 Uhr Martinskirche – 11.30 Uhr Gnadenkirche

Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt

Gottesdienste Januar bis März 2024

Ascheberg Gnadenkirche		Drensteinfurt Martinskirche	
Montag, 01.01.2024 Neujahr			
		14.30 Uhr	ökumenisches Friedensgebet in St. Regina
Sonntag, 07.01. 1. Sonntag nach Epiphanias			
15.30 Uhr	Mini-Kirche mit Pfarrerin Angelika Ludwig	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig
Sonntag, 14.01. 2. Sonntag nach Epiphanias			
11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann	15.30 Uhr	Familiengottesdienst in Rinkerode, Gaststättte „Alte Dorfschänke“ mit Pfarrerin Angelika Ludwig
Sonntag, 21.01. 3. Sonntag nach Epiphanias			
11.30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig	10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig
Sonntag, 28.01. Letzter Sonntag nach Epiphanias			
11.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß
Sonntag, 04.02. Sexagesimae			
		10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß
Sonntag, 11.02. Estomihi			

Gottesdienstplan zum Heraustrennen

Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt

Gottesdienste bis Dezember 2023

	Ascheberg Gnadenkirche		Drensteinfurt Martinskirche
Sonntag, 22.10.	**20. Sonntag nach Trinitatis**		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Renate Hamann	11.30 Uhr	Gottesdienst mit Renate Hamann
Sonntag, 29.10.	**20. Sonntag nach Trinitatis**		
10.30 Uhr überregionaler Reformationsgottesdienst in der ev. Friedenskirche in Senden Steverstraße 3, 48308 Senden			
Dienstag, 31.10.	**Reformationstag**		
		19.00 Uhr	Reformationsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann
Sonntag, 05.11.	**22. Sonntag nach Trinitatis**		
10.00 Uhr	Taufgottesdienst* mit Pfarrerin Angelika Ludwig	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig
15.30 Uhr	Mini-Kirche mit Pfarrerin Angelika Ludwig		
Sonntag, 12.11.	**Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr**		
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig	11.30 Uhr	Taufgottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig
15.00 Uhr	**Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl**		
Sonntag, 19.11.	**Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr**		
10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig	11.30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig
		im Anschluss	**Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl**
Sonntag, 26.11.	**Letzter Sonntag im Kirchenjahr – Totensonntag**		
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig	11.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig
Sonntag, 03.12.	**1. Advent**		

Sonntag, 03.12. 1. Advent			
10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig	11.30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Einführung von Kevin Timmermann als Diakon mit Pfarrerin Angelika Ludwig
Sonntag, 10.12. 2. Advent			
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme		
Sonntag, 17.12. 3. Advent			
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß	11.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Wilfried Voß
15.30 Uhr	Mini-Kirche mit Pfarrerin Angelika Ludwig „Wir warten auf Weihnachten“		
Sonntag, 24.12. 4. Advent – Heilig Abend			
15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Pfarrerin Angelika Ludwig	15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Diakon Kevin Timmermann
16.30 Uhr	Christvesper mit Pfarrerin Angelika Ludwig	18.00 Uhr	Christvesper mit Pfarrerin Angelika Ludwig
Montag, 25.12. 1. Weihnachtstag			
10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann	11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann
Sonntag, 31.12. 1. Sontag nach Weihnachten – Altjahrsabend			
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig	11.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Angelika Ludwig

*** Taufgottesdienste mit Sternchen (*) finden nur statt, wenn Tauffamilien angemeldet sind.**
Die Taufgottesdienste sind öffentlich, die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Renate Hamann		
Sonntag, 18.02. Invocavit			
11.30 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig	10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit Pfarrerin Angelika Ludwig
Sonntag, 25.02. Reminiscere			
11.30 Uhr	Gottesdienst mit Frauenhilfe mit Renate Hamann	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Frauenhilfe
Freitag, 01.03. Weltgebetstag			
14.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in der Gnadenkirche mit anschl. Kaffeetrinken im Gemeindehaus	17.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst in St. Regina
Sonntag, 03.03. Okuli			
15.30 Uhr	Mini-Kirche mit Pfarrerin Angelika Ludwig	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Pfarrer Thomas Böhme
Sonntag, 10.03. Lätare			
11.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Laienprediger Joachim Riemann		
Sonntag, 17.03. Judika			
		10.00 Uhr	Kirche mit Kindern mit **Einführung der neuen Presbyterinnen und Presbyter** mit Pfarrerin Angelika Ludwig anschließend Empfang

*** Taufgottesdienste mit Sternchen (*) finden nur statt, wenn Tauffamilien angemeldet sind.**
Die Taufgottesdienste sind öffentlich, die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

Mögliche Tauftermine finden Sie unter: https://mirjam-kirche.de/taufe/

Einladung:
Ein Reformationsgottesdienst, der uns verbindet!

Ein besonderes Ereignis steht bevor, das uns über die Gemeindegrenzen der Mirjam-Kirchengemeinde hinaus mit unseren Glaubensgeschwistern verbindet: Wir laden Sie und Euch herzlich ein zum **überregionalen Reformationsgottesdienst am 29. Oktober um 10:30 Uhr in die Ev. Friedenskirche in unserer Nachbargemeinde in Senden** (Steverstraße 3). Die Feier markiert nicht nur eine langjährige Tradition der Zusammenarbeit zwischen den evangelischen Gemeinden in Olfen, Senden, Lüdinghausen und uns, sondern erinnert auch an die Bedeutung und den Geist der Reformation. Wir schaffen so eine wundervolle Gelegenheit, uns mit Menschen aus anderen Gemeinden auszutauschen, unseren Glauben zu feiern und gemeinsam als Kirche sichtbar zu werden.

In diesem Jahr haben wir das besondere Privileg, Superintendent Holger Erdmann als unseren Prediger begrüßen zu dürfen. Mit seiner theologischen Einsicht und seiner eigenen Art zu predigen, wird er uns sicher dazu anregen, über die Werte und Lehren der Reformation nachzudenken und ihre Bedeutung für unsere heutige Zeit zu erkennen.

Martin-Luther -Statue auf dem Prinzipalmarkt bei einer Lichtperformance zum Start des Reformationsjubiläums.

Die Reformation, die vor über 500 Jahren begann, war ein Wendepunkt in der Geschichte der christlichen Kirche. Martin Luther und andere mutige Reformatoren brachten den Fokus zurück auf die biblischen Prinzipien des Glaubens, der Gnade und der Gemeinschaft. Sie erinnerten daran, dass unsere Beziehung zu Gott nicht durch Werke, sondern allein durch den Glauben an Christus zustande kommt. Diese Erkenntnis hat unsere Kirche nachhaltig geprägt und ist bis heute relevant.

Lasst uns also gemeinsam die Besonderheit der Reformation feiern und darüber nachdenken, wie ihre Werte und Lehren uns in unserer heutigen Zeit Orientierung und Kraft geben können, zunächst im Gottesdienst und anschließend beim Kirchkaffee.

Das Markusevanglium als Ganzschrift: „Kreative Bibelabende“

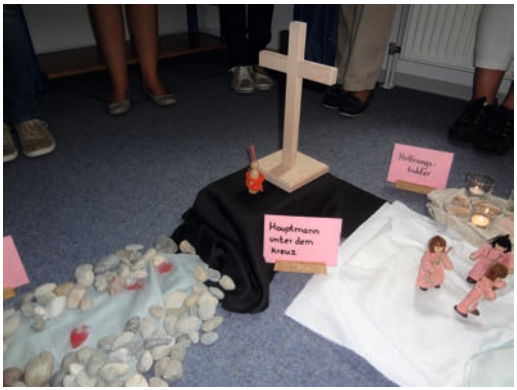
Haben Sie schon mal ein ganzes Evangelium von vorne bis hinten gelesen?

Durch den Zusammenhang der Berichte, Gleichnisse und Erzählungen erschließen sich die Theologie des Evangelisten und sein Blick auf die Botschaft Jesu oft ganz neu.

An den Abenden verteilen wir unterschiedliche Texte an die Teilnehmenden. Wir werden uns anschließend das Gelesene gegenseitig vorstellen. Kreative Methoden der Texterschließung werden uns dabei begleiten. Jeder Abend endet mit einer kleinen Bündelung des Gehörten. Dazu nutzen wir das Mittel des „Scrapbooks“, wo Schnipsel und Texte als Versatzstücke zusammengefügt werden.

Kreative Elemente, hier nähergebracht bei einer Vokationstagung.

Am ersten Abend gibt es eine Einführung in das Markusevangelium und in die Methode des „Scrapbooks“.



Figuren, Holzkreuz und Steine: Vieles ist möglich bei kreativen Arbeiten in der Gruppe.

Am Ende dieser Reihe gibt es die Möglichkeit, an einem Workshoptag teilzunehmen, an dem eine eigene kreative Gestaltung zum Markus–evangelium erarbeitet wird.

Wann? jeden ersten Dienstag im Monat (Ausnahme: Weihnachtsferien) um 20:00 Uhr

Wo? Evangelisches Gemeindehaus Ascheberg, Hoveloh 1

Start der Veranstaltungsreihe: 5. Dezember 2023

Im Januar findet der Termin wegen der Weihnachtsferien am 16. Januar 2024 statt.

Mirjams Mini-Kirche: Gottesdienste für die Jüngsten in unserer Kirchengemeinde

Mini-Kirche – das sind Gottesdienste für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren mit ihren Eltern, Großeltern, Patinnen und Paten sowie Geschwistern. Sechs- bis siebenmal im Jahr feiern wir mit den Jüngsten in unserer Kirchengemeinde Gottesdienst.

Am Palmsonntag im April haben wir uns mit dem Schaf Rica auf den Weg gemacht. In kindgerechter Art und Weise hat Rica Jesus auf seinem Weg von Palmsonntag bis zu seiner Himmelfahrt begleitet.

Im Juni und im August folgten in Ascheberg und Drensteinfurt zwei Tauferinnerungsgottesdienste.

Die meisten Kinder sind bei ihrer Taufe noch so klein, dass sie keine Erinnerung an ihre eigene Taufe haben. Deshalb ist es für die Kinder wichtig, immer wieder an Gottes Zusage in der Taufe erinnert zu werden. Gottes „Ja“ zu den Kindern kann ihnen Zuversicht für ihr Leben schenken.

Das „Bibelbag“ (Anmerkung: eine Art Erzähltasche, die umgekrempelt werden kann, damit der Erzählkontext bildlich unterstützt wird) hat einige Elemente der Taufe veranschaulicht.

Jedes Kind und jeder Erwachsene konnte dann zum Taufbecken kommen und mit dem Wasserkreuz in die Hand gesegnet werden.

Kevin Timmermann als Gemeindepädagoge im Dialog mit teilnehmenden Kindern. Foto: M. Brandt.

Die Bedeutung dieses Sakramentes im Leben wieder mehr zu verankern, ist eine wichtige Aufgabe der Gemeinde im Rahmen unseres Taufauftrags.

Die Gottesdienste der Mini-Kirche dauern ca. 30 Minuten. Danach gibt es Wasser, Saft, Kaffee und Tee, Bastel- und Spielangebote und Zeit für Gespräche zum Kennenlernen.

Hier feiern wir mit Familien aus allen fünf Orten unserer Kirchengemeinde zusammen.

Ort: Evangelisches Gemeindehaus Ascheberg, Hoveloh 1
Zeit: 15:30 Uhr

Die nächsten Termine sind:

- 5. November 2023
- 17. Dezember 2023
- 7. Januar 2024
- 3. März 2024

Familiengottesdienst in Rinkerode

Am 14. Januar 2024 wollen wir mit einem Familiengottesdienst in Rinkerode in das neue Jahr starten. Er wird in der Gaststätte „Alte Dorfschänke“ stattfinden. Im Anschluss können wir dort noch gemeinsam bei Getränken zusammensitzen.

Weitere Informationen werden Anfang Januar auf unserer Homepage und bei Instagram zu finden sein.

Am 14. Januar 2024 soll in der Alten Dorfschänke in Rinkerode der Familiengottesdienst stattfinden. Foto: N. Bangert.

26 Jahre im Dienst der Gemeinde: Margit Gericke sagt adieu

Pfarrerin Angelika Ludwig fasst für den Gemeindebrief das lange Wirken der Sekretärin zusammen… und attestiert einen anfänglichen Sprung ins kalte Wasser.

Es war wie ein „Sprung ins kalte Wasser“, als Margit Gericke im Mai 1997 ihren Dienst als Gemeindesekretärin in der evangelischen Kirchengemeinde Drensteinfurt antrat. Sollte sie doch zunächst für einige Zeit die damalige Sekretärin Frau Freisleben unterstützen und eingearbeitet werden, um später die Stelle zu übernehmen. Doch leider erkrankte Frau Freisleben kurz darauf und verstarb wenige Wochen später.

Margit Gericke, die sich bis dahin noch nie mit den Strukturen und der Arbeitsweise der Evangelischen Landeskirche von Westfalen und des Kirchenkreises Münster beschäftigt hatte, musste erst einmal allein durch das komplizierte Geflecht von Landeskirche und Kirchenkreis durchfinden. So stand sie zu Beginn ihres Dienstes in unserer Kirchengemeinde zunächst vor einer großen Herausforderung und verbrachte viele Stunden in dem kleinen Gemeindebüro, das damals noch im Keller des Gemeindehauses untergebracht war.
Die alltäglichen Abläufe musste sie sich selbst erarbeiten, und es gab viele Überraschungen, die im Gemeindealltag immer wieder auftauchten. Einige Schulungen im Kreiskirchenamt haben ihr geholfen, die umfangreichen Aufgaben in einem Gemeindebüro nach und nach in den Griff zu bekommen. Die Arbeit mit dem Computer, der heute aus unseren Büros nicht mehr wegzudenken ist, steckte damals noch in den Kinderschuhen. Dort hat Margit Gericke grundlegende Aufbauarbeit geleistet. Doch die immer neuen Anforderungen aus dem Kreiskirchenamt und der landeskirchlichen IT stellten sie über all die Jahre vor immer wieder neue Aufgaben.

Ende 2002 wurde dann die Stundenzahl im Gemeindebüro erhöht, und

Margit Gericke nach dem Verabschiedungsgottesdienst am 27. August 2023 im Kreise von Ehemann, Teilen des Presbyteriums und Gemeindepädagoge. Foto: N. Bangert

sie bekam mit Marijke Horstmann, die schon in der Kirchengemeinde Ascheberg tätig war, eine Kollegin, mit der sich eine sehr gute und angenehme Zusammenarbeit entwickelte. Diese kollegiale Zusammenarbeit setzte sich ab 2008 mit Friederike Lichtwark und nach der Fusion 2018 auch mit Christiane Ebert und Rosi Wippermann fort.

Die Arbeit im Gemeindebüro ist in den vergangenen Jahren immer umfangreicher und vielfältiger geworden. Immer mehr Aufgaben, die früher im Kreiskirchenamt erledigt wurden, sollen nun in den Gemeindebüros übernommen werden, und das ohne Stundenerhöhung. Margit Gericke hat diese Veränderungen und Aufgaben in ruhiger und kompetenter Weise gemeistert und dadurch einen wertvollen Dienst für unsere Kirchengemeinde geleistet.

In 26 Jahren hat sie mit vier Pfarrerinnen und Pfarrern (Walter Gröne, Annette Heger, Martin Roth und Angelika Ludwig), einigen Pfarrerinnen und Pfarrern im Entsendungsdienst, vielen Presbyterinnen und Presbytern und unzähligen weiteren ehrenamtliche Mitarbeitenden zusammengearbeitet. „Ich habe immer sehr gerne im Gemeindebüro gearbeitet. Besonders der Kontakt zu den Menschen, die mit den verschiedensten Anliegen zu mir kamen, hat mir sehr viel gegeben“, so hat es Margit Gericke im Rückblick auf 26 Jahre Dienst im Gemeindebüro einmal gesagt.

Im Namen des Presbyteriums und der ganzen Kirchengemeinde danke ich Margit Gericke für ihren Dienst. Mir persönlich hat sie das Ankommen in den Strukturen und der Verwaltung einer Kirchengemeinde sehr erleichtert.

Liebe Margit, Du und Dein Mann dürft euren weiteren Lebensweg nun frei von beruflichen Verpflichtungen gestalten. Eure vielfältigen sportlichen und kreativen Hobbys werden bei euch keine Langeweile aufkommen lassen, da bin ich mir sicher.

Und so bleibt mir noch, CIAO* zu sagen. Gottes Segen begleite Euch auf Euren weiteren Wegen.

Angelika Ludwig

* (Christus Jesus, Alpha und Omega = Anfang und Ende)

Gemeindepädagoge Kevin Timmermann überreicht im Namen des Presbyteriums als kleinen Dank einen Gutschein an Margit Gericke. Foto: N. Bangert

Nachruf auf Pfarrer i. R. Herbert Irle

Am Montag, dem 10. Juli 2023, ist unser lieber Bruder in Christus, Herbert Irle, uns vorausgegangen.

Wir sind traurig, dass wir jetzt nicht mehr mit ihm zusammen sein können, und wünschen seiner Frau Barbara, seinen Kindern, seinen Freunden und allen, die um ihn trauern, den Trost unseres Vaters im Himmel.

Am 19. Mai 1940 wurde er auf der Insel Nias in Indonesien als Sohn eines Pfarrers und Missionars geboren. Die weltweite Ökumene war ihm daher wichtig. Im Alter von sieben Jahren kam er nach Deutschland. Nach seinem Studium machte er von 1971 bis 1973 in Hamm sein Vikariat.

Vom 1. April 1973 bis zum Jahr 2000 war er an der Friedenskirche in der evangelischen Kirchengemeinde in Wiescherhöfen (Hamm) tätig. Dort entstand 1978 eine Partnerschaft zur Gemeinde Huria Kristen Indonesia (HKI). In diesem Rahmen hat der Evangelische Kirchenkreis Hamm Anfang der 1980er-Jahre neue Gebäude für das Kinder- und Waisenhaus Zarfat auf Sumatra in Indonesien gebaut und seit 1997 die Patenschaft für die dort lebenden 45 Kinder übernommen. Im September 2000 ging er in den Ruhestand und zog nach Drensteinfurt.

Für uns war Herbert so Vieles. Er hat bis zuletzt unser Gemeindeleben als Liturg, Sänger und Vaterfigur bereichert. Noch am Karfreitag dieses Jahres hat er in der musikalischen Andacht zum Leiden und Sterben Jesu als Sänger im Projektchor bei den Chorälen aus der Johannespassion von Johann Sebastian Bach und als Liturg und Sprecher des Pilatus mitgewirkt.

Mit seinem überreichen Schatz an Erfahrungen bei der Auslegung der Heiligen Schrift hat er bis zum Schluss am Bibelkreis „Bibel teilen“ unserer Gemeinde teilgenommen und konnte zum Verständnis der Schrift beitragen.

Mit seiner Frau Barbara war er oft mit den geflüchteten Iranerinnen und Iranern unserer Gemeinde nach den Gottesdiensten in kleiner Runde zusammen und hat ihnen in einfacher Sprache den Inhalt der Lesungen und Predigten nähergebracht.

Danke Herbert, wir vermissen dich und werden dich nicht vergessen. Ruhe in Frieden.

Umsonst und draußen: Tauffamilie strahlte mit der Sonne um die Wette

Es war ein Sonntag, der seinen Namen verdient: Täufling, Tauffamilie und natürlich die Gemeinde waren an diesem 18. Juni zusammengekommen, um ein ganz besonderes Fest zu feiern. Schauplatz war das Außengelände zwischen Gnadenkirche und Gemeindehaus der Mirjam-Gemeinde, das teilweise von großen und schattenspenden Bäumen umgeben war. Auf der Platzfläche war ein kleiner Pavillon aufgebaut, unter seinem Schutz waren die wichtigen Gottesdienstbestandteile wie Altar und Taufbecken aufgebaut. Pfarrerin Angelika Ludwig hielt den Gottesdienst, die in Anbetracht der strahlenden Sonne an die Erwachsenen und die Kinder appellierte, durchaus mal zwischendurch den Platz zu wechseln. Für den musikalischen Rahmen sorgte der Chor Cantabella begleitet durch den Organisten.

Die Geburt eines Kindes ist ein Geschenk Gottes. Er spricht in der Taufe den Kindern seine Liebe zu, unabhängig davon, wie sie sich verhalten. Logischerweise war die Taufzeremonie dann auch der Höhepunkt der Veranstaltung. Doch auch die anderen Gottesdienstbestandteile waren niemals langweilig. Immer wieder hatten vor allem die Kinder großen Spaß, zum Beispiel bei den Liedern, wie etwa „Wir feiern heut ein Fest“, das mit seinem Text zum Mitmachen animierte.

Die Tauffamilie und die Kinder beobachteten erfreut und interessiert den Taufvorgang aus nächster Nähe. Foto: N. Bangert, Veröffentlichung mit Erlaubnis der Tauffamilie

Das bunte Tuch wäre hoch die Luft gesegelt, hätten Kinder und Erwachsene es nicht festgehalten. Die zu balancierenden Bälle purzelten auf das Grün. Foto: N. Bangert.

Vor Beginn des Gottesdienstes konnte jeder Teilnehmende seine guten Wünsche an die Tauffamilie übermitteln, indem er diese zu Papier brachte. Während der Liturgie wurde eine Auswahl davon verlesen. Natürlich wurden auch wichtige Elemente und Symbole der Taufe kindgerecht erklärt.

Nach dem Gottesdienst konnten die Gäste weiterfeiern. Es gab einen kleinen Mittagsimbiss für die ganze Gemeinde, ein Team von Helferinnen und Helfern kümmerte sich unter anderem am Grill sowie am Kaffee-Buffet um die Bewirtung. Für die Kinder gab es unterdessen ausreichend Gelegenheit zu schönen Spielen. Beispielsweise sollten mit einem bunten Spanntuch Bälle balanciert werden, was allen sichtlich Spaß machte. Beim traditionellen Büchsenwerfen sollten die Kinder eigentlich einzeln und nacheinander antreten. Doch schon nach wenigen Minuten lief das Spiel komplett aus dem Ruder; offenbar animierte es die Kinder zum sofortigen Werfen, sobald ein Erwachsener die Büchsen aufgebaut hatte.

Es war insgesamt ein fröhliches Fest, wo die Gemeinde noch einige Zeit zusammenblieb.

Lust aufs Gärtnern?

Du findest es toll, wenn alles blüht, wächst und summt?
Du magst den Geruch von frisch gemähtem Gras?
Du brauchst einen Ausgleich vom vielen Sitzen?
Du liebst es, Pflanzen in die Erde zu setzen?

Wir auch! Wer möchte mit uns den Ascheberger Kirchgarten verwandeln? Blühwiese? Ostergarten? Vogelhäuser? Weitere Ideen?

Gestalte ein wichtiges Aushängeschild unserer Gemeinde mit, was jeder sieht!

In Zukunft soll es wieder prächtig blühen an der Kirche.
Foto: K. Farwick-Brückhändler

Wir suchen dich!
Ran an den Ascheberger Kirchgarten!

Melde dich bei Katharina Farwick-Brückhändler per E-Mail: k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de

… oder komm zum „Gemeinsam Gärtnern“ am Freitag, den 3. November 2023 von 16:30 – 18:00 Uhr zum evangelischen Gemeindehaus in Ascheberg (Hoveloh 1). Je nach Wetter werden wir direkt aktiv oder planen drinnen unsere nächsten Schritte. Bring dein Lieblingsgartenwerkzeug mit und komm vorbei!

So sieht die Gartenanlage an der Ascheberger Kirche heute aus. Diese soll umgestaltet werden.
Foto: K. Farwick-Brückhändler

Veranstaltungen im Advent

Freitag, 1. Dezember

Adventsbasteln für Erwachsene ab 18 Jahren

Zwischen 15:00 und 21:00 Uhr wird es verschiedene Bastelangebote geben. Sie können beispielsweise nur am Nachmittag oder nur am Abend kommen, gerne auch die ganze Zeit.
Wir beginnen um 15:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, und um 18:30 Uhr gibt es einen kleinen Abendimbiss. Dafür ist eine Anmeldung erforderlich.

15:00 – 21:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Ascheberg

3. Dezember (1. Advent)

25 Jahre Cantabella – das Jubiläumskonzert

Der Chor Cantabella gibt zusammen mit ehemaligen Sängerinnen, dem Martinschor und dem Posaunenchor aus Drensteinfurt und einem Streichquartett der Musikschule Ascheberg sein Weihnachtskonzert. Aus Platzgründen wird dieses Konzert in der katholischen Kirche stattfinden.

17:00 Uhr in der katholischen St. Lambertuskirche Ascheberg

Der Adventsstern mit Angelika Ludwig auf „Wanderschaft“. Foto: C. Maaß.

10. Dezember (2. Advent)

Benefiz-Adventskonzert der evangelischen Flüchtlingshilfe

Verschiedene Musikgruppen, u. a. die Soulband „Soullettes“, werden ein abwechslungsreiches Programm präsentieren. Zwischendurch können Sie das Adventscafé und den Basar besuchen.

15:00 – 18:00 Uhr in der Martinskirche, Drensteinfurt

10. Dezember (2. Advent)

Ökumenisches Offenes Singen

15:30 Uhr vor der katholischen Kirche St. Regina, Drensteinfurt

17. Dezember (3. Advent)

Mini-Kirche mit anschließendem Weihnachtsbasteln

15:30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Ascheberg

Zu allen Veranstaltungen gibt es ab November weitere Informationen.

Kennen Sie schon den „Protestant-O-Mat“?

Wenn man etwas nicht weiß, offenbart sich manchmal eine haarsträubende Bildungslücke. Doch bei dieser Frage, die wir in der Überschrift stellen, können wir Sie beruhigen: Auch wir von der Gemeindebrief-Redaktion wussten zunächst nicht, was ein Protestant-O-Mat ist, bis uns ein interner Hinweis auf eine Internetseite erreichte.

Die Teilnahme kann für einen persönlich sehr aufschlussreich sein. Doch zunächst: Was ist das überhaupt, ein Protestant-O-Mat? Mit seiner Hilfe können Sie herausfinden, welche von 16 Berühmtheiten der evangelischen Kirchen Ihnen am ähnlichsten ist. Seit 500 Jahren gibt es Menschen, die die evangelischen Kirchen besonders geprägt haben. Ihre Themen waren zum Beispiel Bildung, Nächstenliebe, Frömmigkeit, Widerstand, Toleranz oder Arbeit. Jede und jeder hat dabei an einem bestimmten Platz gewirkt – und das mit sehr unterschiedlichen Schwerpunkten, Mitteln und Möglichkeiten.

Wie kann man den Test machen? Es ist sehr einfach: Klicken Sie sich auf der Internetseite **https://www.evangelisch.de/protestantomat** durch insgesamt 22 Fragen. In der Auswertung sagt Ihnen der Protestant-O-Mat abschließend: „Du bist evangelisch wie …“

Screenshot von der Internetseite „evangelisch.de“

Auch ein Redaktionsmitglied hat es sich nicht nehmen lassen, den Protestant-O-Mat auszuprobieren. Die Fragen sind sehr unterschiedlich und stammen aus allen Lebensbereichen mit allen möglichen (realistischen) Szenarien. Als Ergebnis kam heraus, dass die größte Ähnlichkeit mit Johann Hinrich Wichern bestehe. Er stehe „für Christen, die sich von dem Elend der Welt anrühren lassen und neue Wege finden, etwas gegen dieses Elend zu tun. Er war fest davon überzeugt, dass der Glaube an Gott rettet und Gutes tun lässt.“ Und tatsächlich: Dem Testenden war genau dieser Bereich sehr wichtig. Er funktioniert also, und ggf. lernt man noch etwas über sich selbst dazu!

Presbyteriumsmitglieder: Funktionen und Arbeitsbereiche

Pfarrerin Angelika Ludwig
Tel.: 02593 950562
Angelika.Ludwig@ekvw.de
Vorsitzende des Presbyteriums

Britta Arntzen
Tel.: 02593 226044
b.arntzen@mirjam-kirche.de
Jugend- und Konfirmandenarbeit

Michael Brandt
Tel.: 02508 3059475
Mobil: 0159 01637843
m.brandt@mirjam-kirche.de
Arbeitsschutzbeauftragter
Baukirchmeister Drensteinfurt

Katharina Farwick-Brückhändler
Tel.: 02593 9580030
k.farwick-brueckhaendler@mirjam-kirche.de
Klimaschutz und Garten

Renate Hamann
Tel.: 02593 5569
r.hamann@mirjam-kirche.de
Synodale
Diakoniepresbyterin

Jörg Klage
Tel.: 02593 9003030
Mobil: 0176 43686679
joerg.klage@ekvw.de
Stellv. Vorsitzender d. Presbyteriums
Finanzkirchmeister
Baukirchmeister Ascheberg
Synodaler

Christine Lehnemann
c.lehnemann@mirjam-kirche.de
Juristische Fragen

Francisco Puente Pueblas
Tel.: 02508 9473
Mobil: 01573 2576916
f.puente@mirjam-kirche.de
Jugendpresbyter
Kirchenmusik

Kevin Timmermann
Mobil: 0176 43881655
kevin.timmermann@ekvw.de
Beratendes Mitglied
Gemeindepädagoge

Taufen, Trauungen, Beerdigungen
Terminabsprache:
Pfarrerin Angelika Ludwig
allgemeine Informationen auch:
https://mirjam-kirche.de/service/

Team der Kirche mit Kindern Ascheberg und Drensteinfurt
Treffen nach Absprache
Angelika Ludwig
und Heike Hartmann
h.hartmann@mirjam-kirche.de

Konfirmandenunterricht (im 3. und 8. Schuljahr)
Kevin Timmermann
allgemeine Fragen:
Gemeindebüro Friederike Lichtwark

Bibelgesprächskreis Drensteinfurt
nach Absprache
Kirsten Hülsenbeck 0174-7268836

Kreative Zugänge zur Bibel
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr
Pfarrerin Angelika Ludwig
Gemeindehaus Gnadenkirche

Ökumenisches Trauercafé „Sternenkinder“
einmal im Monat freitags 16.30–18:00 Uhr, Termine nach Absprache
Pfarrerin Angelika Ludwig
Gemeindehaus Gnadenkirche

Frauenhilfe Ascheberg – Davensberg – Ottmarsbocholt
2. Mittwoch im Monat 14:30 Uhr
Renate Hamann, Rosemarie Wippermann, Regina Müller 02593-5569
Gemeindehaus Gnadenkirche

Frauenhilfe Drensteinfurt – Rinkerode
1. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr
Anne Losinzky 02508-8859
a.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Muckefuck Frauengruppe Drensteinfurt
Treffen nach Absprache
Monika Berens
m.berens@kirche-drensteinfurt.de

Frauenchor „Cantabella“
mittwochs 19:30 Uhr
Linda Finnemann
cantabella@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Gnadenkirche

Gitarrenkreis Drensteinfurt
Fortgeschrittene:
montags 17:30 bis 18:45 Uhr
Anfänger: samstags 10:00 bis 11:30 Uhr
Francisco Puente 02508-9473
f.puente@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus und Martinskirche

Martinschor Drensteinfurt
freitags 19:30 Uhr, ab 2024 montags
Tobias Heinke
t.heinke@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Posaunenchor Drensteinfurt
mittwochs 20:00 Uhr
Matthias Losinzky
m.losinzky@mirjam-kirche.de
Gemeindehaus Martinskirche

Gemeindebeirat
Kevin Timmermann 0176-43881655
kevin.timmermann@ekvw.de

Förderverein der Ev. Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt e. V.
Dr. Ulrike Naim-Thesenvitz 02593-6852
u.naim@live.de

Impressum

Auflage: 3000, Herausgeber:
Ev. Mirjam-Kirchengemeinde
Ascheberg Drensteinfurt,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt -
V.i.S.d.P. Angelika Ludwig
Redaktionsteam: Norbert Bangert,
Angela Holtmann, Angelika Ludwig,
Christian Maaß, Kevin Timmermann
Layout: Friederike Lichtwark
Druck: gemeindebrief-in-farbe.de
Dietzel, Lüdenscheid

Helfende Hände mit Herz – Kleiderkammer Drensteinfurt
montags 15:30 bis 18:00 Uhr
Spendenannahme 17:00 bis 18:00 Uhr
Ute Eichmann 0172 7395325
u.eichmann@mirjam-kirche.de
www.flüchtlingshilfedrensteinfurt.de
Gemeindehaus Martinskirche

Café Welcome
Austausch und Begegnung für Geflüchtete und Bürger*innen
montags 16:00 bis 18:00 Uhr
14-tägig im Wechsel im
Gemeindehaus Gnadenkirche
und Pfarrheim St. Anna Davensberg
Renate Hamann
r.hamann@mirjam-kirche.de

2. Mittwoch i. Monat 15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindehaus Martinskirche
Ute Eichmann 0172 7395325
u.eichmann@mirjam-kirche.de
www.flüchtlingshilfedrensteinfurt.de

Jugendmigrationsdienst (Beratungs- und BildungsCentrum der Diakonie Münster)
dienstags und donnerstags
nach Vereinbarung
Mojgan Servati 0171-5336984
m.servati@diakonie-muenster.de
Gemeindehaus Martinskirche

Infos und Kontakte

Adressen:
Evangelische Mirjam-Kirchengemeinde Ascheberg Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt
www.mirjam-kirche.de MirjamKirche #mirjamkirche

Gnadenkirche Ascheberg mit Gemeindehaus,
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg

Martinskirche Drensteinfurt mit Gemeindehaus,
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt

Ev. Mirjam-Kindertageseinrichtung
Hoveloh 5, 59387 Ascheberg
Thomas Dudzik 02593-9580317 · ms-kita-ascheberg@ev-kirchenkreis-muenster.de

Pfarrerin
Pfarrerin Angelika Ludwig
02593-950562 · angelika.ludwig@ekvw.de

Gemeindepädagoge
Kevin Timmermann
0176-43881655 · kevin.timmermann@ekvw.de

Gemeindebüro Martinskirche Drensteinfurt
Bahnhofstr. 12, 48317 Drensteinfurt
dienstags 17:00–18:30 Uhr und freitags 16:00–18:00 Uhr (Friederike Lichtwark)
Tel. 02508-984014 · Fax: 02508-997614 · drensteinfurt@mirjam-kirche.de

Gemeindebüro Gnadenkirche Ascheberg
Hoveloh 1, 59387 Ascheberg
montags 16:00–18:00 Uhr (Friederike Lichtwark)
dienstags 17:00–18:00 Uhr u. freitags 15:00–17:00 Uhr (Rosemarie Wippermann)
Tel. 02593-5331 · ascheberg@mirjam-kirche.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde:
KD-Bank | Bank für Diakonie und Kirche
IBAN: DE34 3506 0190 0000 9595 96
BIC: GENODED1DKD